

MICHAEL HADEWIG

KLAVIERBAUMEISTER

LUFTFEUCHTIGKEIT - INFORMATIONSBLATT

Akustische Instrumente zeichnen sich gegenüber elektronischen Instrumenten durch vielfältige Variationsmöglichkeiten des Spiels und überragende Klangschönheit aus. Diese Konstruktion aus Holz reagieren allerdings empfindlich auf Veränderungen von Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit.

Eine dauerhafte Luftfeuchtigkeit von unter 40% führt zu Beschädigungen Ihres Instrumentes. Die Hauptbestandteile des Instruments sind aus Holz gefertigt, dem bei dauerhafter Trockenheit die natürliche Holzfeuchtigkeit entzogen wird. Dies führt zu Beschädigungen, die kosten trüchtige Reparaturen nach sich ziehen können. Um dieses zu vermeiden, ist es wichtig die Luftfeuchtigkeit im Blick zu haben.

Um sich einen Überblick zu verschaffen, ist ein herkömmliches, so genanntes Haarhygrometer ausreichend. Jedoch haben diese Hygrometer den entscheidenden Nachteil, dass sie nur eine Momentaufnahme abgeben und schon nach etwa einem Jahr stark von den tatsächlichen Werten abweichen. Eine auf Dauer sinnvolle Anschaffung ist ein digitales Hygrometer. Diese sind sehr genau und haben neben dem übersichtlichen Display zwei Speicherplätze, in denen jeweils der höchste und der niedrigste Wert der Luftfeuchtigkeit gespeichert und per Tastendruck abgelesen werden können.

Fehlende Luftfeuchtigkeit ist die häufigste Problematik für Ihr Instrument. Sie kann durch die Nähe zu Öfen und Heizungen, besonders in der Heizperiode entstehen. Die Folgen sind im schlimmsten Fall das Reißen des Resonanzbodens sowie ein Nachlassen des Stimmhaltevermögens. Ein Anzeichen für zu niedrige Luftfeuchtigkeit ist z.B. das schnelle Verstimmen Ihres Instrumentes.

Zu hohe Luftfeuchtigkeit kann z.B. hervorgerufen werden durch Aufstellen des Instrumentes in einem noch nicht vollständig ausgetrockneten Neubau oder in einem nach Norden weisenden, feuchten Zimmer oder durch zuweniges Lüften. Die Folgen sind das Verstimmen Ihres Instrumentes und das Rosten von Saiten und anderen Metallteilen.

Regelmäßiges, kurzes Lüften verhindert Kondensationsfeuchtigkeit. Luftzug und daher das Aufstellen des Instruments in Fensternähe oder zwischen öfter benutzten Fenstern und Türen ist zu vermeiden. Das Instrument sollte möglichst an einer Innenwand oder in der Mitte des Raums aufgestellt werden. Es sollte auch vermieden werden das Instrument dauerhaft der direkten Sonnenbestrahlung auszusetzen.

Alle Hinweise, die sich auf Temperatur und Luftfeuchtigkeit beziehen, kommen bei Berücksichtigung auch Ihrer Gesundheit zugute. Gesundheitsempfehlungen deklarieren eine Luftfeuchtigkeit von 40 - 60% als ideal. Wenn die Luft zu trocken ist, empfindet man die in der Heizperiode erzeugte Wärme weniger und neigt dazu unnötigerweise höhere Temperaturen zu bevorzugen.

Wie kann die Luft befeuchtet werden?

- durch Verdunstungskörper an Heizkörpern, Verkochen von Wasser u.ä.
- geeignete Zimmerpflanzen z.B. (mit großer Blattoberfläche) geben viel Feuchtigkeit ab
- durch spezielle Luftbefeuchter

Bei dauerhaft zu trockener Raumluft empfehle ich Luftbefeuchter der Firma Venta. Diese Geräte befeuchten durch das Prinzip der Kaltverdunstung die Raumluft; zusätzlich reinigen sie die befeuchtete Luft. Sie sind hygienisch und pflegeleicht und können ohne den Einsatz von Zubehör (wie z.B. Filtermatten) betrieben werden.

Bei Berücksichtigung dieser Empfehlungen schaffen Sie ein gesundes Raumklima und werden viel Freude an Ihrem Instrument haben!



Michael Hadewig
Klavierbaumeister